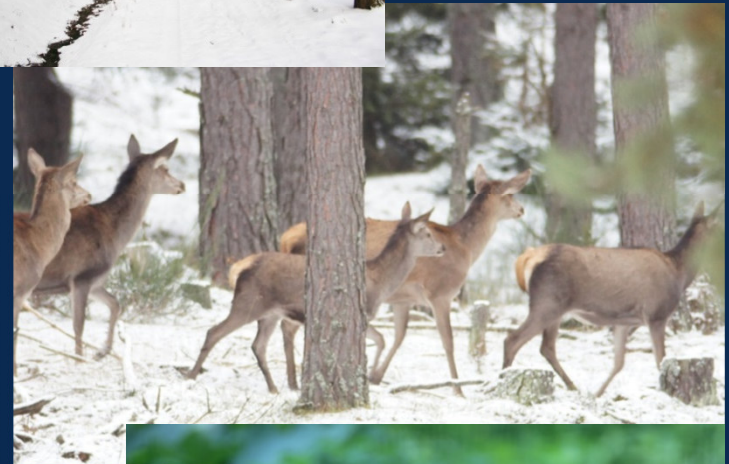
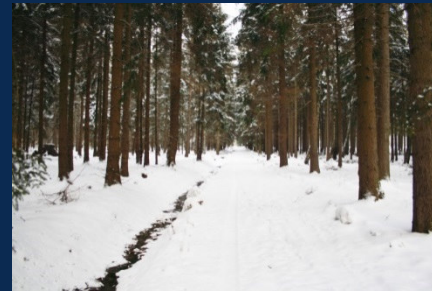


Wild, Wald und das falsche Dilemma

Sven Herzog



„Leider ist der Schade, welchen das
Rotwild anrichtet, viel größer als der
Nutzen, den es bringt. [...]
Ein starker Hochwildbestand verträgt
sich mit unseren forstwirtschaftlichen
Grundsätzen durchaus nicht mehr.“

„[...] Daher gilt es, den **Wildbestand** in Einklang mit den **Belangen des Klimaschutzes** sowie der **Land-und Forstwirtschaft** zu bringen. Dazu ist es unumgänglich, die Bestandsentwicklung stärker zu **regulieren** und vor allem beim Schalenwild zu **deutlich höheren Abschusszahlen** zu kommen, um die Waldverjüngung besser zu schützen. [...].“

Fraßeinwirkungen werden verursacht durch z.B.:

- Störungsintensität (nicht-jagdlich)
- Bejagungsstrategie und –methodik
- Überwinterungskonzept
- Wilddichte
- ...

FRIEDRICH REIMOSER, JOSEF STOCK, Vienna/Austria

Baumverbiss durch Huftiere und Waldentwicklung – Langfristige Auswirkungen auf ehemaligen Wildschadensflächen

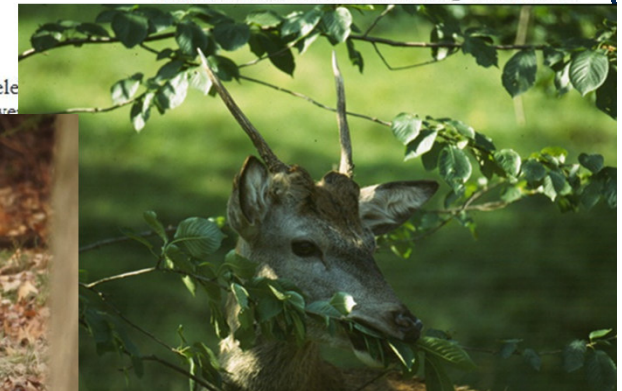
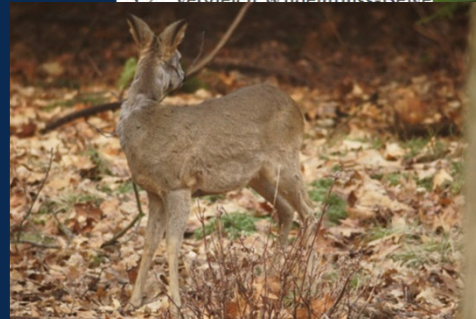
Schlagworte / Keywords: Waldentwicklung, Schalenwild, Wildschadensprognose, Langzeitmonitoring; Forest development, wild ungulates, game-damage prediction, long-term monitoring

Inhalt

1. **Einleitung**
2. **Material und Methode**
 - 2.1. Datenerhebung im Traktverfahren (1988–2006)
 - 2.2. Wildeinfluss-Bewertung im Traktverfahren (1988–2006)
 - 2.3. Dickungsanalyse 2018
 - 2.4. Wildarten, Wilddichte
3. **Ergebnisse**
 - 3.1. Baumarten, Stetigkeit, Stammzahlen, Oberhöhe, Ziele
 - 3.2. Vergleich Wildeinfluss, Bewe

1. Einleitung

Der Förderungsverein für Umweltstudien mit Sitz in Achenkirch/Tirol (FUST-Tirol; www.fust.at) widmet sich seit 1970 der Forschung im alpinen Raum. Ein Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung von ökologischen Wechselwirkungen zwischen Wildtieren und deren Lebensräumen. Ziele sind die Schaffung verbesserter



Frage: Was ist ein Schaden ?

- Zeithorizont von Jahrhunderten, mehrere Menschengenerationen
- Trend zu naturnäherem forstlichen Wirtschaften
- Klimawandel stellt Prognosen in Frage
- **Kernfrage:** Kann ich heute voraussagen, wie eine konkrete Waldverjüngungsfläche in 80, 150, 200 Jahren aussehen wird ?





TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Die aktuellen Herausforderungen der Forstwirtschaft



- **Wälder müssen Klimawandel überleben**
- **Wälder und Holzprodukte als CO₂-Speicher**
- **Bewahrung der Biodiversität**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



- Klimawandel überleben
- **Wälder und Holzprodukte als CO₂-Speicher**
- Bewahrung der Biodiversität



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



- **Klimawandel überleben**
- **Wälder und Holzprodukte als CO₂-Speicher**
- **Bewahrung der Biodiversität**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?search=borkenk%C3%A4fer&title=Special:MediaSearch&go=Go&type=image>





TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



Die aktuellen Herausforderungen von Jagd und Wildtiermanagement



Lebensräume und Biodiversität

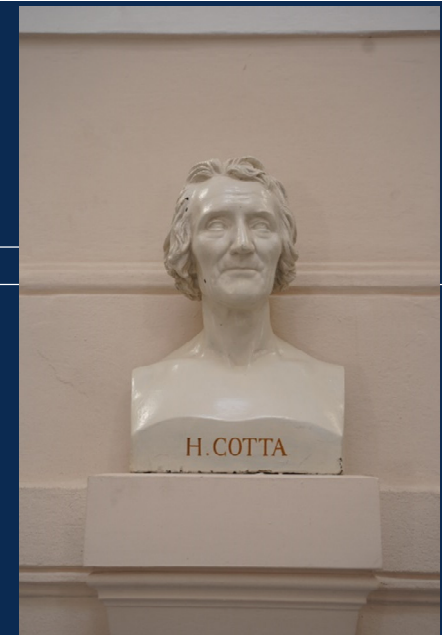
Lebensraumqualität, Ruhe, Nahrungsressourcen

Bejagungszeiten (Nachtjagd, Jagdzeiten im Jahresverlauf)

Tierwohl und Tierschutz

Sozialstrukturen des Wildes

Fraßeinwirkungen und Wildschäden



Wieviel Nachhaltigkeit steckt im
neuen Landesjagdgesetz?

Ökonomische Nachhaltigkeit (Wildbret,
Vermeidung von Schäden, gesellschaftliche
Kosten vs. Nutzen)

Ökologische Nachhaltigkeit („Hege“)

Sozio-kulturelle Nachhaltigkeit
(Waidgerechtigkeit einschl. Tierschutz,
Jagdkultur)

Ökonomische Nachhaltigkeit (Wildbret, Vermeidung von Schäden, gesellschaftliche Kosten vs. Nutzen)

mehr gesellschaftliche Kosten durch
überbordende Bürokratie
(Mindestabschusspläne, körperlicher Nachweis,
...)
mehr Wildschäden durch übermäßige Bejagung
(Frühjahrsbejagung, Mindestabschusspläne,
Schonzeitaufhebung...) erwartet

Ökologische Nachhaltigkeit („Hege“)

Semantik: Bewirtschaftungsgemeinschaften
statt Hegegemeinschaften

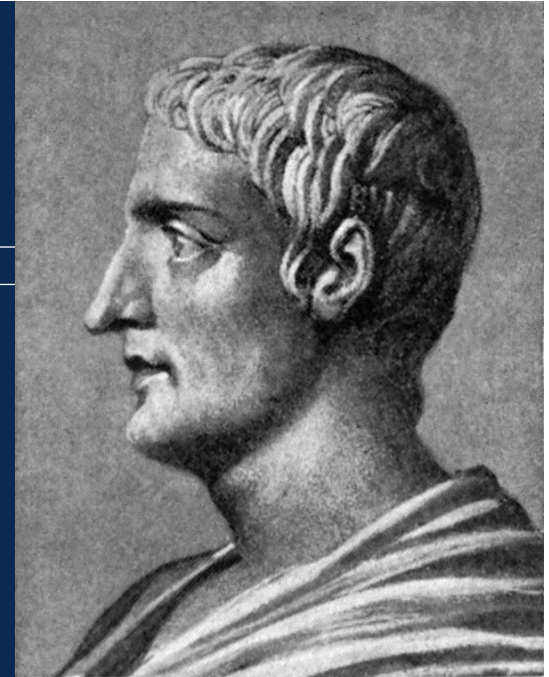
Ausrottungsgebot für Dam- und Muffelwild
ausserhalb von „Duldungsgebieten“ (n.b.
Damwild ist gemäß Berner Konvention eine zu
schützende Art!)

Rotwildbewirtschaftungsbezirke abgeschafft

Sozio-kulturelle Nachhaltigkeit (Waidgerechtigkeit einschl. Tierschutz, Jagdkultur)

Tierwohl: erhebliche Beeinträchtigungen zu befürchten (Mindestabschusspläne, Schonzeitaufhebungen, keine klaren Aussagen zum Muttertierschutz im Gesetz)

Complianceprobleme: Forstbehördliche Stellungnahme, Abgrenzung von Schwerpunktgebieten durch Aufsichtsbehörde etc.



„Früher litten wir unter den Verbrechen.
Heute leiden wir unter den Gesetzen.“

Cornelius Tacitus (55 bis ca. 120 n. Chr.)



Chacnce vergeben: Gesetz an vielen Stellen nicht sachorientiert

**Gegenüber altem Gesetz wesentliche Nachteile für Forstwirtschaft,
Jagd und Wildtiere**

**Gründe unklar: alte Glaubenssätze ? Machtpolitik ? Andere Sachfremde
Interessen?**

**Forstbehördliche Stellungnahme: Massiver Interessenkonflikt,
Rechtsstaatlichkeit noch gewahrt?**



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN

